

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

[54281]

Eines der vornehmsten Werke populärwissenschaftlicher Darstellung, welches als

Festgeschenk ersten Ranges

empfohlen zu werden verdient, ist die in den neuen Auflagen vollständig vorliegende

Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts.

Von

Hermann Gertner.

∞ In drei Theilen. ∞

Erster Theil: Die englische Literatur von 1660 bis 1770. Fünfte verbesserte Auflage. Gr. 8°, geheftet 9 M ord., 6 M 75 S netto; gebunden in Halbfranz 11 M 25 S ord., 8 M 75 S netto.

Zweiter Theil: Die französische Literatur im achtzehnten Jahrhundert. Fünfte verbesserte Auflage. Gr. 8°, geheftet 10 M 50 S ord., 7 M 90 S netto; gebunden in Halbfranz 12 M 75 S ord., 9 M 90 S netto.

Dritter Theil: Die deutsche Literatur im achtzehnten Jahrhundert. Vierte verbesserte Auflage. In drei Büchern.

Erstes Buch: Vom westfälischen Frieden bis zur Thronbesteigung Friedrichs des Großen 1648—1740. Gr. 8°, geheftet 7 M ord., 5 M 25 S netto; gebunden in Halbfranz 9 M 25 S ord., 7 M 25 S netto.

Zweites Buch: Das Zeitalter Friedrichs des Großen. Gr. 8°, geheftet 10 M ord., 7 M 50 S netto; gebunden in Halbfranz 12 M 25 S ord., 9 M 50 S netto.

Drittes Buch: Das klassische Zeitalter der deutschen Literatur.

Erste Abtheilung: Die Sturm- und Drangperiode. Gr. 8°, geheftet 6 M 50 S ord., 4 M 85 S netto; gebunden in Halbfranz 8 M 75 S ord., 6 M 85 S netto.

Zweite Abtheilung: Das Ideal der Humanität. Gr. 8°, geheftet 12 M ord., 9 M netto; gebunden in Halbfranz 14 M 25 S ord., 11 M netto.

Die unvergänglichen Vorzüge der Gertnerschen Literaturgeschichte, die im wesentlichen eine Geschichte der großen Aufklärungskämpfe ist und das Zusammenarbeiten der abendländischen Völker, sowie den Zusammenhang der neueren Poesie mit der Naturwissenschaft und Philosophie kräftig hervorhebt, dürfen wir wohl als bekannt voraussetzen, da das Buch sich durch seine klare Gruppierung und warme Darstellung im In- und Auslande eine Beliebtheit, ja man kann sagen, eine Volkstümlichkeit erworben hat, wie sie wohl selten einem litterarhistorischen Werke zu teil wurde.

Das geistesmächtige Buch, welches seit nahezu 40 Jahren der litterarischen Erkenntnis als Muster und Leitstern dient, kann allen Studirenden und allgemein Gebildeten als eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und des reinsten geistigen Genusses empfohlen werden.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, Anfang Dezember 1897.

Friedr. Vieweg & Sohn.